

BERND RÜTZEL

sozial - kompetent - nah



BUNDESTAGSWAHL 2021
 **Erst- und
Zweitstimme**

NEWSLETTER AUGUST 2021
FÜR AB, MIL, MSP & WÜ

Liebe Leserin, lieber Leser,

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit meiner Kindheit ist der August ein besonderer Monat. War doch das Schuljahr zu Ende und die Ferien standen vor der Türe. Manchmal sind wir auch in Urlaub gefahren. Darauf freuten sich wohl auch in diesem Jahr viele. Aber es ist vieles anders. Trotz niedriger Inzidenz und hoher (geht noch viel mehr) Impfquote sind manche Urlaubsregionen für uns tabu.

Aber was sind das für „Probleme“ gegenüber denjenigen, die Ihre Liebsten, Ihre Häuser, ganze Dörfer, alles Hab und Gut verloren haben. Wir sehen, wie verwundbar wir sind. Plötzlich, ganz schnell, über Nacht.

Helfen jetzt Schuldzuweisungen? Nein. Was wir aber jetzt brauchen, ist ein Plan. Klimaschutz dient in erster Linie nicht uns, sondern unseren Kindern und Enkeln. Deshalb müssen wir das jetzt tun, schnell aber sozial! Für uns selbst brauchen wir Anpassungen an den Klimawandel. Wir müssen massiv investieren: in Kanäle, Flutgräben, Regenrückhaltebecken, Deiche, Dämme, Pumpen, Fahrzeuge und Alarmierungen. Wir brauchen alles: altbewährte Alarmierungssysteme genauso wie die modernste, digitale Technik.

Deutschland ist ein Land der Solidarität. Es wird Jahre dauern, bis vieles wieder so ist wie vorher. Ich denke an die Kinder, die nun schon wieder nicht in die Schule gehen können und an die vielen Helfer und Unterstützer aus ganz Deutschland und auch ganz besonders an diejenigen, die aus Unterfranken aufgebrochen sind und geholfen haben.

Trotzdem noch einen schönen Ferienmonat August.

Viel Spaß beim Lesen,

Ihr 



Seite 3: Bilanz

Unsere Erfolge im Bereich Arbeit & Soziales im Video



Seite 5: Steuerpläne

Von den SPD-Plänen profitieren die kleinen Einkommen!



Seite 5: Neuwahlen

... im SPD-Unterbezirk Main-Spessart/Miltenberg

NEWSLETTER

Bernd Rützel, MdB

8 | 2021

Foto: Henning Schacht

KLARTEXT

DIE RENTE IST SICHER

Was musste sich Norbert Blüm alles anhören, als er einmal sagte: „Die Rente ist sicher.“

Aber der Satz stimmt, weil wir uns als SPD darum kümmern. Denn es liegt an denen, die gerade regieren, ob die Rente stabil bleibt oder geschliffen wird.

Die SPD wird das Rentenniveau stabilisieren. Wir haben eine untere Grenze von 48% eingezogen und steigen gerade auf fast 50%. Mein Ziel sind 53%, das hatten wir im Jahre 2002. Wer jetzt um die Ecke kommt und sagt, dass das alles nicht zu finanzieren sei, dem entgegne ich: Doch!

Es ist eine Frage der Einstellung zur Lebensleistung von vielen Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet haben oder noch arbeiten und auf eine gute Rente hoffen. CDU/CSU geben dieses Versprechen nicht ab. Wenn die CDU die Regierung führt, wird das Rentenniveau sinken. Das soll jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer und alle Rentner:innen wissen.

Sie haben es selber in der Hand: Für stabile Renten braucht es hohe Beschäftigungsquoten, gute Löhne, Weiterbildungsangebote auch für all diejenigen, die Mitte 50 sind, einen guten Bundeszuschuss. Bereits heute geben wir ein Viertel des Bundeshaushaltes für Renten aus und finanzieren diese damit zu über 30 Prozent.

Und es braucht auch einen höheren Rentenbeitrag. Mit 18,6 Prozent ist dieser derzeit sehr niedrig und war schon viel höher. Ja, damit müssen die Beschäftigten ein paar Euro mehr bezahlen, wissen aber, dass es eine ordentliche Rente gibt. Ein gutes Geschäft also. Für alle anderen haben wir die Grundrente, Mütterrente und Erwerbsminderungsrente mehrfach verbessert. Alles Erfolge der SPD, oft gegen harten Widerstand der Union.

WISSEN FÜR DIE WESTENTASCHE



FINANZIELLE FÖRDERUNG DES DEUTSCHEN KATASTROPHENSCHUTZES

Was hat der Bund in der letzten Legislaturperiode für den Bevölkerungsschutz und die Katastrophenhilfe getan? Mehr, als viele glauben:

Die finanzielle Unterstützung für das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) und das technische Hilfswerk (THW) wurden von 2017 bis zum (bereits deutlich vor der Flut!) beschlossenen Haushaltsansatz für 2022 jeweils mehr als verdoppelt!

BBK:

2017 >> 101 Mio. Euro

2022 >> 258 Mio. Euro

THW:

2017 >> 236 Mio. Euro

2022 >> 499 Mio. Euro

Auch die Stellen wurden deutlich aufgestockt:

BBK:

2017 >> 282 Stellen

2022 >> 402 Stellen

THW:

2017 >> 1.214 Stellen

2022 >> 2.142 Stellen

Zusätzliche Mittel von 2017 bis 2021:

>> 100 Mio. Euro-Fahrzeugprogramm

>> Ausbau Katastrophen-Warn-App NINA (10 Mio.)

>> 4 neue Logistikzentren des THW (42 Mio. Euro)

>> Erhöhte Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche

>> jährlich über 400.00 Euro zusätzlich für „Flood Rescue using Boats“ für THW und DLRG für Rettungs- und Bergungseinsätze bei Hochwasser



NEWSLETTER

Bernd Rützel, MdB

8 | 2021

Foto: Henning Schacht

UNSERE BILANZ IM AUSSCHUSS ARBEIT & SOZIALES

Mitte Juli habe ich in der letzten Sitzungswoche vor der Bundestagswahl ein Video in Berlin aufgenommen, in dem ich in 12 Minuten die Erfolge der SPD-Bundestagsfraktion in meinem politischen Tätigkeitsfeld „Arbeit & Soziales“ vorstelle. Mit einem Klick auf das Foto geht's zu meinem Youtube-Kanal und dort finden Sie nicht nur dieses Video, sondern alle Rede, alle Mitschnitte meiner Online-Veranstaltungen sowie weitere Statements.



MINDESTVERGÜTUNG FÜR AUSZUBILDENDE



Wir als SPD-Bundestagsfraktion haben lange für die Mindestausbildungsvergütung - eine Art Azubi-Mindestlohn - gekämpft und diese durchgesetzt. Denn wir sind der Meinung, dass Azubis für ihre Arbeit im Betrieb eine angemessene Bezahlung verdienen. 2019 bekamen rund 115.000 Azubis weniger als 500 Euro monatlich. Das ist zu wenig! Jetzt ist damit Schluss. Gestaffelt nach Ausbildungsjahr und automatisch ansteigend, beträgt die Mindestausbildungsvergütung bspw. 2021

- >> Im 1. Ausbildungsjahr 550 Euro.
- >> Im 2. Ausbildungsjahr 649 Euro.
- >> Im 3. Ausbildungsjahr 743 Euro. Mehr geht immer, weniger nicht!

Das ist ein großer Erfolg, auf den ich stolz bin.

NEWSLETTER

Bernd Rützel, MdB

8 | 2021

Foto: Henning Schacht

Unsere Bilanz 2017-2021



Das Parlament hat seine letzte Sitzung hinter sich, jetzt ist Sommerpause und am 26. September sind Bundestagswahlen. Ein guter Zeitpunkt, um zurück zu blicken auf all das, was wir in den letzten Jahren als SPD-Fraktion erreicht haben. Eine ausführliche und lückenlose Dokumentation unserer Erfolgsbilanz gibt es [hier](#). Alle Themen habe ich zudem direkt verlinkt für mehr Informationen.

Alleine in meiner Zuständigkeit gab es unzählige Gesetze, die das Leben der Menschen in Deutschland verbessert haben. Als Arbeits- und Sozialexperte der Fraktion war ich an den maßgeblichen Verhandlungen mit dem Koalitionspartner beteiligt. Hier in aller Kürze ein Überblick, der zugleich auch ein Arbeitsnachweis ist:

ARBEIT & SOZIALES

- >> Bessere Arbeitsbedingungen in der [Fleischindustrie](#)
- >> Erhöhung des [Kurzarbeitergeldes](#)
- >> Recht auf [Brückenteilzeit](#)
- >> Verlängerung der [ALG I](#)-Sonderregelung
- >> Stärkung der [Betriebsräte](#)
- >> Leichter Zugang zur [Grundsicherung](#)
- >> Höhere Löhne in [Pflegeberufen](#)
- >> [Lieferkettengesetz](#)
- >> Besserer Schutz von [Paketbotinnen und Paketboten](#)
- >> Schneller Zugang zu [Arbeitslosengeld](#)

- >> Zuschüsse für [Langzeitarbeitslose](#)
- >> [Mindestausbildungsvergütung](#) eingeführt
- >> [Grundrente](#)
- >> Höhere [Mütterrente](#)
- >> Höhere [Erwerbsminderungsrente](#)
- >> Stabiles [Rentenniveau](#) bis 2025

BAUEN & WOHNEN

- >> Höheres [Wohngeld](#)
- >> 5,5 Mrd. Euro für [Sozialen Wohnungsbau](#)
- >> Verschärfung der [Mietpreisbremse](#)
- >> 3 Mrd. mehr für energetische [Gebäudesanierungen](#)

FAMILIEN

- >> Erhöhung [Kindergeld](#)
- >> Höhere Freibeträge für [Alleinerziehende](#)
- >> Einmaliger [Corona-Kinderbonus](#) von 300 Euro
- >> Corona-Sonderregeln beim [Elterngeld](#)
- >> [Lohnfortzahlung](#) für Eltern
- >> [Starke-Familien-Gesetz](#)
- >> [Gute-Kita-Gesetz](#)
- >> Verdoppelung [Kinderkrankentage](#)

WEITERE ERFOLGE

- >> 50% Arbeitgeber-Anteil an der [Krankenversicherung](#)
- >> [Kohleausstieg](#)
- >> Klimaschutzprogramm: [Klimaneutral bis 2040](#)
- >> Größte Steuersenkung der letzten 20 Jahre: [Soli-Abschaffung](#) für 90% der Beschäftigten
- >> [Steuerhinterziehung](#) und -betrug aktiv bekämpft
- >> Mehr Transparenz und schärfere Regeln für [Nebeneinkünfte von Abgeordneten](#)

NEWSLETTER

Bernd Rützel, MdB

8 | 2021



Foto: Henning Schacht

WER VON DEN STEUERPLÄNEN DER PARTEIEN PROFITIERT

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) hat für die Süddeutsche Zeitung („Wer profitiert, wer verliert“ vom 7. Juli 2021) berechnet, was zentrale Vorschläge der Parteien für den Geldbeutel der Bürger bedeuten. Und siehe da: Die Unterschiede sind gewaltig. Hier einige Zitate aus dem Artikel der Süddeutschen Zeitung:

„Armin Laschet (CDU) reserviert Wohltaten vor allem für Gutverdiener ab 80.000 Euro. Die Vorschläge vergrößern die Kluft zwischen Arm und Reich.“

„SPD-Vorschläge reduzieren das Armutsrisiko von heute 14 auf 11 Prozent der Bürger.“

„Die CDU/CSU dagegen tut für Deutsche mit kleinem Einkommen so wenig wie keine andere Partei.“

„Die SPD verspricht, durch ihre Pläne 95 Prozent aller Einkommen besserzustellen, davon die unteren beiden Drittel besonders. (...) Die Bürger hätten bis zu 1.000 Euro mehr im Portemonnaie.“

„Die Union konzentriert ihre geplanten Wohltaten auf Bürger, die jetzt schon viel verdienen. (...) Mit ihrer Offensive für Gutverdiener agiert die Union an einigen Menschen vorbei, die bei der Bundestagswahl 2017 für sie stimmten.“

„SPD kümmert sich in ihrem Wahlprogramm besonders um jene Menschen, die wenig verdienen.“

„Die SPD plant für Haushalte mit bis zu 20.000 Euro brutto prozentual so viel Plus wie für keine andere gesellschaftliche Gruppe. Das liegt etwa am höheren Mindestlohn von zwölf Euro. Und am neuen Konzept der Kindergrundsicherung.“



... UND WIE SOLL DAS ALLES BEZAHLT WERDEN?

„Bei der SPD profitieren Haushalte bis zu 120.000 Euro im Jahr noch leicht [von den Steuerplänen]. Erst bei noch höherem Einkommen müssen sie draufzahlen.“

Durch diese steuerlichen Maßnahmen hätte der Staat beim SPD-Konzept 14 Milliarden Euro mehr in der Kasse. Dieses Plus will die SPD für Investitionen in die Zukunft nutzen.

„Union und FDP dagegen agieren ganz anders, als es ihr wirtschaftsnahes und finanzsolides Image nahelegt. Sie reißen entgegen ihren sonstigen Positionen ein zusätzliches Loch von 33 beziehungsweise 88 Milliarden Euro in die Staatskasse.“



NEWSLETTER

Bernd Rützel, MdB

8 | 2021



Foto: Henning Schacht

Globale Mindeststeuer kommt

„Wir haben es geschafft“, freut sich Finanzminister Olaf Scholz: Die 20 wichtigsten Industrie- und Handelsnationen der Welt (G20) haben am 12. Juli der globalen Mindeststeuer zugestimmt! Mit dieser historischen Reform werden Gewinne künftig dort versteuert, wo sie erwirtschaftet werden. Steueroasen werden ausgetrocknet, internationale Mega-Konzerne können sich nicht mehr vor ihrer Steuerpflicht drücken. „Unser Ziel ist, dass die Vereinbarung 2023 in Kraft tritt“, kündigt Scholz an.

Die Grundrente ist gestartet

Ich bin der Meinung: Wenn Ihr Euer Leben lang gearbeitet, Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt habt, verdient Ihr keine Almosen, sondern Anerkennung. Genau dafür haben wir die Grundrente eingeführt. Für einen spürbaren Zuschlag auf Eure Rente. Laut Deutscher Rentenversicherung wurden die ersten Bescheide bereits Anfang Juli verschickt. Die Grundrente kommt. Für diesen sozialpolitischen Meilenstein haben wir lange gekämpft – auch gegen viel Widerstand der wirtschaftslobbygetriebenen Unionsfraktion. Aber unser Einsatz hat sich gelohnt. Die Grundrente macht einen Unterschied für rund 1,3 Millionen Menschen! Lebensleistung verdient Respekt.

Heimspiel bei der EVG



Mitte Juli war ich Gast in der EVG-Fraktionssitzung des Gesamtbetriebsrates DB Regio Schiene/Bus. Für mich als alter Eisenbahner hat sich das angefühlt wie ein

Heimspiel. In Fulda habe ich zum Betriebsrätemodernisierungsgesetz und zum Lieferkettengesetz gesprochen. Das Personenbeförderungsgesetz und die Übernahme des Personals bei Betreiberwechsel waren aber ebenso Thema.

Bestnote für Deutschland



Der Beschäftigungsausblick der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) bestätigt, dass der deutsche Arbeitsmarkt die Corona-Krise im internationalen Vergleich sehr gut verkräftet hat. Grund: das Kurzarbeitergeld.

Mein Dank gilt daher unseren Ministern für Arbeit, Hubertus Heil, und Finanzen, Olaf Scholz, die umsichtig und entschlossen direkt zu Beginn der Pandemie für einen vereinfachten Zugang und wenig später für eine Erhöhung gekämpft haben (beides gilt bis Ende 2021).

Die Beschäftigungsquote bei uns wird demnach schon Ende 2021 wieder über dem Vorkrisenniveau liegen. Hingegen dürfte es in vielen Ländern einige Jahre dauern, bis die Beschäftigungsquote wieder das Vorkrisenniveau erreicht, heißt es von der OECD.

NEWSLETTER

Bernd Rützel, MdB

8 | 2021



Würzburg wird Smart City!

Die Stadt wird ein Modellprojekt und erhält 16 Millionen Euro vom Bund.

BERND RÜTZEL
sozial - kompetent - nah

SPD Soziale Politik für Dich

Ich freue mich sehr über den Zuschlag für Würzburg. Die Förderung von 16 Millionen Euro wird dazu beitragen, Würzburg zukunftsfähig und nachhaltig zu gestalten. Mehr dazu mit Klick auf das Foto oben.

NEUWAHLEN IM UNTERBEZIRK



Am 16. Juli wurde ich in Collenberg als Unterbezirksvorsitzender für Main-Spessart/Miltenberg wiedergewählt. Danke für über 95% Zustimmung und Euer Vertrauen. Mein Dank gilt allen Genossinnen und Genossen in den

Ortsvereinen und Kreisverbänden für die engagierte Arbeit. Auf dem Foto ist der neue geschäftsführende UB-Vorstand zu sehen (v.l.n.r.): Sabine Balleier (stellv. Vorsitzende; MIL), Helga Raab-Wasse (stellv. Vorsitzende; MIL), Ulrike Jäger (Kassierer; MSP) und Marc Nötscher (stellv. Vorsitzender; MSP)

STADTFÜHRUNG IN OBERNBURG



Eine Stadtführung genießen und dabei auch noch etwas Gutes tun? Ja, das geht, wie die SPD Obernburg Eisenbach Mömlingen Mitte Juli bewiesen hat. Und ich durfte dabei sein - bei der rundum gelungenen Führung durch die weithin bekannte Römerstadt Obernburg, organisiert und abgehalten von unserer SPD-Stadt- und Kreisrätin Ruth Weitz. Herzlichen Dank für die interessante Stadtführung!

SPITZENFORSCHUNG IN WÜRZBURG

Hochinteressante Einblicke in einige Tätigkeitsbereiche des Universitätsklinikum Würzburg bekam ich gemeinsam mit meinen beiden Kollegen der SPD-Fraktion im Bundestag, Oliver Kaczmarek und René Röspel, im Rahmen ihrer Forschungsreise. Unter anderem haben wir uns über die Entstehung des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen und das Förderprogramm für forschende Ärzte mit Unterstützung des Bundes infor-



miert. Sehr beeindruckend war auch der Besuch des Rudolph-Virchow-Zentrum für experimentelle Biomedizin mit Führung in der Mikroskopie und im Schülerlabor - und nicht zuletzt die Informationen und Besichtigung des Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung.



Wie wichtig Forschung im allgemeinen - und hier speziell im medizinischen Bereich - ist, zeigt nicht zuletzt die Pandemie. Unsere Zielrichtung als SPD ist dabei klar: Wir setzen uns für eine langfristige und verlässliche Stärkung von Forschung und Entwicklung in Deutschland ein. Mehr Infos und weiterführende Links gibt es mit Klick auf das Foto.

SOLIDARITÄT MIT DEM EINZELHANDEL



... indem die durch Corona arg gebeutelten Einzelhändlerinnen im Landkreis Main-Spessart am 16./17. Juli in

einer Gemeinschaftsaktion den roten Teppich ausgerollt und damit viele Besucherinnen in die Innenstädte und Ortszentren gezogen haben.

Eine klasse Aktion, initiiert von den kommunalen Marketingorganisationen und vom Landratsamt Main-Spessart. Herzlichen Dank allen Einkaufenden und Teilnehmenden - wie beispielsweise den Gemündener Einzelhändler, bei denen ich zum Auftakt der Aktion stellvertretend für alle Geschäftstreibenden in Main-Spessart vorbeigeschaut habe.

BEI DEN IG METALL-SENIOR:INNEN

Regelmäßig bin ich bei den Treffen der Senioren der IG Metall in Lohr, um über aktuelle Entwicklungen und von meiner Arbeit in Berlin zu berichten.

Es freut mich, dass unsere Arbeit in der SPD-Bundestagsfraktion - gerade für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer - so gewürdigt und geschätzt wird. Mit Arbeitsminister Hubertus Heil haben wir in dieser Legislaturperiode viel umsetzen können: von der Erleichterungen und Erhöhung des Kurzarbeitergeldes und der Förderung beruflicher Weiterbildung, über die Stabilisierung der Rente und Einführung der Grundrente bis zur Stärkung der Betriebs- und Personalräte.



Herzlichen Dank für den netten Empfang (vlnr) Thomas Nischalke, Karlheinz Ebert und Richard Sauterleute

NEWSLETTER

Bernd Rützel, MdB

8 | 2021

Foto: Henning Schmidt

BEZIRKSPARTEITAG MIT VON BRUNN



Wir sind die soziale Kraft in Deutschland - das haben wir nicht zuletzt in der Pandemie gezeigt. Und auch die restliche Arbeit in den vergangenen vier Jahren haben wir ordentlich gemacht, während die Union mehr auf der Bremse stand als zu arbeiten: Unser neuer Landesvorsitzender Florian von Brunn hat dies in seiner Rede auf dem Bezirksparteitag in Sömmersdorf eindrücklich klar gemacht.

FELIX-FREUDENBERGER-PREIS 2021

Kaiserwetter bei der Verleihung des Felix-Freudenberg-Preises der UnterfrankenSPD auf der Spitalbühne in Aub, gemeinsam mit den Laudatorinnen und -laudatoren Sabine Dittmar, Volkmar Halbleib und Freya Altenhöner. Die drei Preiskategorien gingen an:

>> Das Komitee Würzburger Friedenspreis (Hauptpreis, s. Foto) für das Zusammenführen der Zivilgesellschaft in einem großen Bündnis, das wichtige, durchaus streitbare gesellschaftliche Anstöße im Bereich friedlicher Konfliktlösungen gibt.

>> Die Initiative „Keiner kommt nach Schweinfurt. Alle machen mit“ (Förderpreis) als besonderes Projekt der solidarischen Unterstützung für notleidende (Bühnen) Künstlerinnen und Künstler in Zeiten von Corona.

>> Die Geschichtswerkstatt Aub (Sonderpreis) für das Engagement um die gesellschaftliche Aufarbeitung eines lokalen geschichtspolitischen Konfliktes um die Person von Alfred Eck, der im Jahr 1945 nach dem Versuch einer friedlichen Übergabe der Stadt standrechtlich erhängt wurde.



Seit 2016 verleiht die UnterfrankenSPD den Preis in Anerkennung besonderer Verdienste um die Kultur, die Bildung und die Zivilcourage in Unterfranken und erinnern damit zugleich an den in Würzburg geborenen Sozialdemokraten Felix Freudenberger (1874 bis 1927), der als Buchhändler, Pazifist, ehrenamtlicher Bürgermeister und als Landtagsabgeordneter wirkte und sich in schwierigen Zeiten für die Demokratie einsetzte.

KOMMUNALE WASSERVERSORGUNG



„Wasser ist kein Handelsgut und darf es nicht werden!“, so mein Bekenntnis zur kommunalen Wasserversorgung beim Schulungstag der Wasserwerksnachbarschaft MSP. Investitionen in eine sichere Wasserversorgung sind kostspielig und permanent nötig, das weiß ich nicht zuletzt aus meiner Stadtratsarbeit. Aber das muss es uns wert sein, denn Privatisierung ist keine Alternative.



WALDPOLITISCHES FACHGESPRÄCH

Wechselhaftes Wetter hatten wir beim walddpolitischen Fachgespräch mit Begehung im Gemündener Stadtwald mit meinem Bundestagskollegen Carsten Träger, dem umweltpolitischen Sprecher der SPD-Fraktion. Nach anfänglich trockenem Wetter hat es nachher ordentlich geregnet - und das ist auch gut so, denn der Wald und unsere Natur brauchen dringend Wasser.



Danke für den Einblick in die Philosophie und Arbeit im Gemündener Forst durch die städtischen Revierleiter Meinolf Arndt und Johannes Pietron, sowie Adolf Herr, ehemaliger Forstamtsleiter Hammelburg und Bürgermeister Jürgen Lippert.

1,25 MIO FÜR 40 PROJEKTE

Gut investiertes Geld und ein klares Signal für mehr Klima- und Umweltschutz: Das Bundesumweltministerium um Ministerin Svenja Schulze fördert 40 Projekte bei uns im Wahlkreis Main-Spessart/Miltenberg mit einem Gesamtvolumen von über 1,25 Millionen Euro.

Die Unterstützung mit Bundesmitteln staffelt sich dabei – je nach Projekt und finanziellem Aufwand – zwischen knapp 2.000 und über 250.000 Euro. Wer wissen will, wieviel, wo, wofür gegeben wird, klickt auf das Foto rechts oben.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, KANADA!

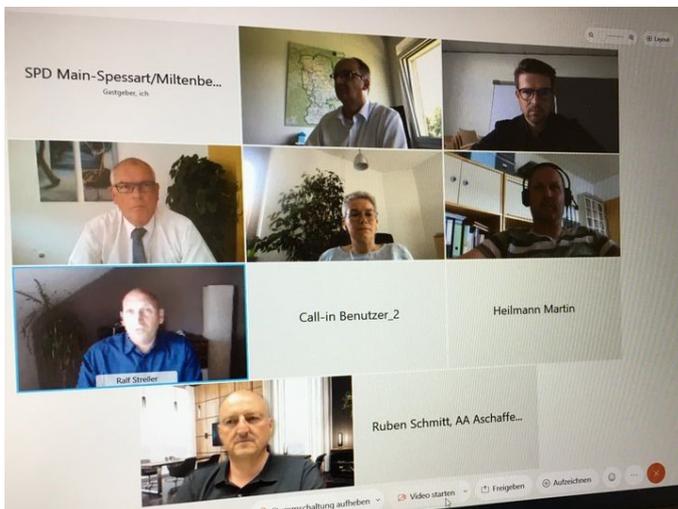


Als Vorsitzender der Deutsch-Kanadischen Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestages habe ich diesem großartigen Land per Video-Botschaft zum Geburtstag gratuliert. Was Kanada mit meinem Wahlkreis gemeinsam hat? Mit Klick auf das Foto (von 2017 mit Kanadas Premierminister Justin Trudeau) geht's zum Video, dort wird diese Frage beantwortet.



FACHGESPRÄCH ÜBER DIE AUSBILDUNGSSITUATION VOR ORT

Ende Juni hatte ich Vertreter von IHK, Handwerkskammer, Arbeitsagentur und Mittelschule zum digitalen Fachgespräch über die aktuelle Ausbildungssituation eingeladen. Herzlichen Dank für die zahlreiche Teilnahme und den guten Austausch. „Dieser war im Sinne unserer Jugendlichen in der Tat gewinnbringend“, so das Resümee der Teilnehmer.



Klar ist: Kinder und Jugendliche leiden stark unter der Pandemie. Besonders die Übergänge von Schule zu Ausbildung und von Ausbildung in den Beruf sind schwierig. Es fehlen Praktika und Berufsorientierung. Wichtig ist: Junge Menschen, gerade die, die es schwerer haben, brauchen gute Netzwerke für die Berufsorientierung und in der Ausbildung. Menschen, die sie begleiten, unterstützen und manchmal auch anschubsen. Mit Klick auf das Foto geht es zu meinem kompletten Bericht.

BERND HARTMANN NEUER AFA-BEZIRKSVORSITZENDER

Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AFA) ist die größte Arbeitsgemeinschaft in der SPD. Hier engagieren sich bundesweit rund 250.000 Betriebs- und Personalräte, Vertrauensleute sowie haupt- und ehrenamtliche Gewerkschafterinnen. Im Juli wählte die unter-

fränkische Afa einen neuen Vorstand. Mit dabei: die Afa-Landesvorsitzende und Co-Vorsitzende der Bayern-SPD, Ronja Endres.

Zum neuen Vorsitzenden wurde einstimmig Bernd Hartmann gewählt. Der 56-Jährige ist seit 40 Jahren ver.di-Mitglied und aktuell Betriebsrat bei den Stadtwerken Würzburg und ehrenamtlicher Arbeitsrichter. Ihm zur Seite stehen im Vorstand die stellvertretenden Vorsitzenden Katharina Räth (Wü-Stadt) und Richard Brandt (Wü-Land), Stefan Adamski (SW/KT) als Vertreter der Afa im Bezirksvorstand der SPD sowie zahlreiche Beisitzerinnen und Beisitzer aus ganz Unterfranken.

In meiner Rede habe ich DGB-Chef Reiner Hofmann zitiert, der auf der Betriebsrätekonferenz der SPD-Fraktion in Berlin sagte: „Es hat sich für jede einzelne Arbeitnehmerin und für jeden einzelnen Arbeitnehmer ausgezahlt, dass die SPD in die Regierung eingetreten ist.“



Ronja Endres stellte nach den Neuwahlen des Vorstands fest: „Die Afa erblüht in neuem Glanz.“ Mit Blick auf die Erfolge der SPD in der Regierung machte sie klar: „Wir machen Politik für diejenigen, die nicht mit dem goldenen Löffel im Mund geboren wurden.“ Kritische Töne fand sie für die Grünen. „Die reden nur über Klimaschutz. In den Bundesländern, in denen sie regieren, machen sie genau das Gegenteil.“ Sie erinnerte auch daran, dass die Grünen 2017 im fertigen Koalitionsvertrag mit CDU/CSU und FDP kein Klimaschutzgesetz vereinbart hätten, „dafür aber die Flexibilisierung der Arbeitszeit“. Der Acht-Stunden-Tag und die Pausenregelungen seien aber mit die größten Errungenschaften der Gewerkschaften, die dieser Koalitionsvertrag über Bord geworfen hätte. „Gut für alle Arbeitnehmer, dass die Grünen nicht mit Union und FDP regiert haben!“



UNTERSTÜTZUNG FÜR FRAMMERSBACH

Schwimmen ist gut für Geist, Körper und Gesundheit, und es macht einfach Spaß. Und nicht zuletzt kommen in unseren Schwimmbädern viele Menschen zusammen. Schwimmbäder sind somit ganz wichtig für Teilhabe und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Deshalb bin ich ein großer Anhänger des Schwimmens und besuche gerne immer wieder die Schwimmbäder in der Region. Zuletzt war ich im Terrassenbad Frammersbach, gemeinsam mit Bürgermeister Christian Holzemer und Gemeinderäten der SPD.



Das Frammersbacher Bad ist zu Recht ein Besuchermagnet. Es steht aber vor kostspieligen Sanierungen. Wir haben die Chance genutzt und über Fördermöglichkeiten gesprochen. Als SPD sind wir klar: Schwimmen und Schwimmen lernen können, sind extrem wichtig für unsere Gesellschaft. Dazu braucht es die Infrastruktur und entsprechende Fördermittel. Dafür sorgen wir.

RECYCLING WIRD IMMER WICHTIGER

Innovation aus der Region, dafür ist unter anderem das Karlstadter Unternehmen URT bekannt. Und das schon seit 1995, als es mit dem Recycling von Kühlschränken begann. Heute ist die Wiederverwertung und Wiederaufbereitung von Abfallprodukten extrem wichtig. Batterien kommen dabei gerade durch die steigende Zahl an E-Autos immer mehr in den Fokus - und da ist das Karlstadter Unternehmen Weltspitze.



Gemeinsam mit Mitgliedern der SPD-Karlstadt durfte ich wertvolle Einblicke sammeln. Mehr dazu mit Klick auf das Foto.

SOLARPARK IN NEUHÜTTEN?

In Zukunft werden wir viel mehr Strom benötigen als dies heute schon der Fall ist. Nachdem mit der 10-H-Regelung der Staatsregierung in Bayern nicht mehr Energie durch Windkraft möglich ist, müssen wir vermehrt auf Sonnenenergie setzen. So auch in Neuhütten, wo Überlegungen für einen Solarpark in unmittelbarer Nähe zum Hochbehälter bestehen. Mit Neuhütten's Bürgermeister Bernd Steigerwald haben meine CSU-Bundes- bzw. -Landtagskollegen und ich vor Ort über ein mögliches Projekt gesprochen.



NEWSLETTER

Bernd Rützel, MdB

8 | 2021

Martina Fehlner



Landtagsabgeordnete
für Aschaffenburg-West

Betreuungsabgeordnete für AB-Ost,
Main-Spessart und Miltenberg

Sprecherin für Tourismus-, Forst- und
Medienpolitik der SPD-Landtagsfraktion

Liebe Leserinnen & Leser,

die Corona-Infektionskurve zeigte lange steil nach unten. Ich denke, darüber waren wir alle mehr als froh. Logisch ist auch, dass sinkende Inzidenzen mit entsprechenden Lockerungen im Alltag einhergehen mussten. Vorsicht bleibt dennoch geboten, vor allem aufgrund der gerade begonnenen Sommerferien und der erneut leicht ansteigenden Inzidenzen.

Jetzt ist es allerdings auch an der Zeit, den Menschen dort Freiheiten zurückzugeben, wo es möglich ist. Gerade jene, die unter dem Lockdown besonders stark gelitten haben, brauchen unsere volle Unterstützung auf dem Weg zurück in den Alltag. Ich denke da besonders an die Kinder und Jugendlichen in Bayern. Das schwierige Lernen zu Hause, lange Monate ohne Sport, Freizeitaktivitäten und Freunde, einsame Tage drinnen vor dem Computer, zum Teil Gewalterfahrungen: Die Pandemie hat gerade bei der jungen Generation tiefe Spuren hinterlassen. Und eine beunruhigend hohe Zahl an Kindern und Jugendlichen leidet an seelischen Problemen.

Schon seit langem fordern wir im Landtag eine bayerische Offensive für Kinder und Jugendliche. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass das Bundesprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ in Bayern zügig umgesetzt und um weitere 300 Millionen Euro aus Landesmitteln aufgestockt wird. Damit könnten etwa Kita-Kinder mit besonderem Förderbedarf noch individueller unterstützt, ein spezielles Förderkonzept für Schülerinnen und Schüler aufgelegt und die Kinder- und Jugendarbeit weiter gestärkt werden.

Für die Kinder, deren Eltern sich keinen Urlaub leisten können, ist es so wichtig, dass ausreichend Ferienprogramme angeboten werden. Kinder und Jugendliche müssen wieder Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und ein Stück Unbeschwertheit erleben können, sei es im Rahmen eines Zeltlagers oder einer Jugendfreizeit.

Noch bis vor kurzem war es nach dem „Rahmenkonzept Beherbergung“ verboten, mehr als einen Hausstand pro Wohneinheit unterzubringen – ein gravierendes Problem für Gruppenunterkünfte und Gruppenfreizeiten der



Jugendarbeit. Wir haben uns auf verschiedenen Ebenen für eine Korrektur des Beherbergungskonzepts eingesetzt - mit Erfolg. Darüber freue ich mich.

Nun stellt sich aber die Frage: Wie geht es nach den Ferien an den Schulen weiter? Wir setzen uns als Landtagsfraktion dafür ein, dass die Luftfilteranlagen für die Klassenräume zum größten Teil gefördert werden. Es ist unerlässlich, die Schulen in den Ferien pandemiefest zu gestalten.

Für eine Gesellschaft, die die jungen Menschen und ihre Zukunft immer fest im Blick hat, dafür engagiere ich mich auch weiterhin mit Nachdruck im Bayerischen Landtag und zu Hause in meinem Wahlkreis.

Ich wünsche allen Familien eine schöne und erholsame Ferienzeit.

Herzlichst, Ihre/Eure Martina Fehlner

Abgeordnetenbüro Martina Fehlner, MdL
Goldbacher Straße 31, 63739 Aschaffenburg
Tel: 06021 22244 | Fax: 06021 451604
buergerbuero@martina-fehlner.de

NEWSLETTER

Bernd Rützel, MdB

8 | 2021

Volkmar Halbleib



Landtagsabgeordneter für WÜ-Land
Betreuungsabgeordneter für WÜ-Stadt,
Stadt und Landkreis Schweinfurt sowie
die Landkreise Bad Kissingen, Haßberge,
Kitzingen und Rhön-Grabfeld

DIGITALISIERUNG BEDEUTET AUCH REGIONALE DASEINSVORSORGE

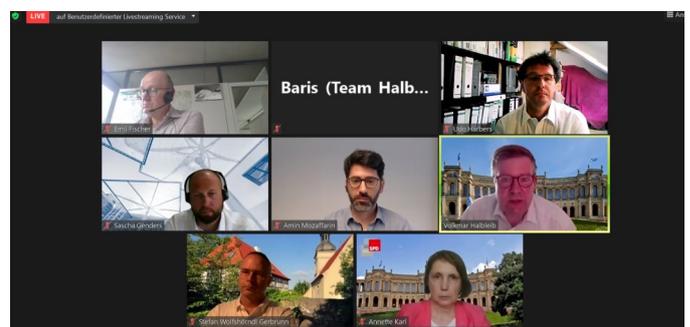
Liebe Leserin, lieber Leser,

„Mach mal das Video aus, wir verstehen Dich nicht, dein Internet ist zu schlecht“. Diesen Satz dürften viele in den letzten Monaten gehört haben. Seit der Corona-Pandemie und dem Umzug vieler Arbeitenden in das Home-Office gehört die Videokonferenz für viele dazu wie der Kaffee zur Arbeit. Doch bei vielen Videokonferenzen ruckelt und zuckelt das Bild, weil das W-LAN nicht gut genug ist. Seit Beginn der Pandemie hat die Digitalisierung zwar einen großen Schub erhalten, aber es gibt noch viel zu tun.

Die digitale Welt bestimmt große Teile unseres Alltags und auch unser Berufsleben ist davon tiefgreifend beeinflusst und verändert sich stetig. Es gibt keinen Bereich unseres Lebens, der davon unberührt bleibt, gleichzeitig zeigen sich aber auch immer wieder die Grenzen und Schwierigkeiten vor Ort. Vor allem durch die Pandemie und die Notwendigkeit mit Home-Office oder Home-Schooling das Zuhause zum Büro umzufunktionieren, haben sich die Baustellen, Probleme und der Verbesserungsbedarf bei der Digitalisierung noch einmal wie unter einem Brennglas hervorgehoben.

Doch wie ist der Stand der Dinge bei der Digitalisierung Mainfrankens? Wie steht es um den schnellen Breitbandausbau insbesondere im ländlichen Raum? Diesen Fragen haben sich unsere Sprecherin für Digitalisierung der SPD-Landtagfraktion, Annette Karl, und ich im Rah-

men eines Fachgesprächs gewidmet. Die Prämisse, dass der Markt alles regelt, hat sich in Bezug auf den Ausbau der Glasfasernetze als falsch erwiesen. Gerade das Gefälle zwischen Stadt und Land hat sich während Corona zugespitzt, obwohl die Menschen insbesondere in dieser Zeit auf höhere Bandbreiten angewiesen waren.



Schnelles Internet bedeutet Lebensqualität und gerade im Angesicht von sinkenden Einwohnerzahlen auf dem Land bedeutet digital zu sein auch ein Mehr an Daseinsvorsorge, z.B. in Form von digitalen Arztbesuchen.

Auch für Gewerbetreibende ist die digitale Infrastruktur mittlerweile eine der wichtigsten Standortkriterien. Unser Ziel muss es deshalb sein, den Netzausbau bestmöglich von staatlicher Seite voranzutreiben und dafür eine Synchronität von Förderprogrammen herzustellen. Die verschiedenen Landesförderprogramme und Bundesprogramme müssen besser aufeinander abgestimmt und unbürokratischer werden. Die Kommunen wünschen sich mehr Planungssicherheit und eine breitere finanzielle Förderung für den Breitbandausbau.

Nur wenn wir schnelles Internet endlich als wichtigen Teil von Daseinsvorsorge verstehen, werden wir dem Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land näherkommen.

Ihr/Euer

Volkmar Halbleib

Bürgerbüro Volkmar Halbleib, MdL
Sammelstraße 46, 97070 Würzburg
Tel: 0931 59384 | Fax: 0931 53030
buergerbuero-halbleib@t-online.de